



Foto: privat

# **Auf der Suche nach der verlorenen Heimat**

## **Enkel entdecken Schlesien**

**Bild-Vortrag von  
PD Dr. Jürgen Nelles**

**28. November 2019**  
**Zeitungs-Café Hermann Kesten**

**19.30 Uhr**



**Nürnberger  
Kulturbeirat**  
zugewanderter  
Deutscher



Bild-Vortrag im Zeitungs-Café Hermann Kesten in Kooperation mit dem Bildungscampus Nürnberg. Eingang neben der Katharinenruine, Zugang ab 19 Uhr über die Peter-Vischer-Straße 3, 90403 Nürnberg. Der Eintritt ist frei.

## Enkel entdecken Schlesien

Immer mehr Kinder und Enkel vertriebener Deutscher aus Schlesien begeben sich im Land ihrer Vorfahren auf Spurensuche. Seit dem Fall des 'Eisernen Vorhangs' 1989 reizt das Thema auch zahlreiche Autor\*innen, in ein für sie bis dato meist unbekanntes Land – und damit häufig auch in vergangene Zeiten und an vergessene Orte zu reisen. Die Geschichte(n) ihrer Eltern oder Großeltern spiegeln sich in Erzählungen und Novellen, Romanen und Reiseberichten. Sie zeugen von einem veränderten Verhältnis sowohl zur eigenen, bundesdeutschen Heimat als auch zu einer Region, die sie oft nur aus den mündlichen Berichten oder Aufzeichnungen der 1945 Vertriebenen 'kennen'. Der Vortrag stellt – in Wort und Bild – Texte von Artur Becker, Ulrike Draesner, Harald Gesterkamp, Sabrina Janesch, Roswitha Schieb, Paulina Schulz, Michael Zeller u.a. vor.

## Dr. habil. Jürgen Nelles

ist Privatdozent an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, wo er Neuere deutsche Literaturwissenschaft lehrt. Er hat zahlreiche Publikationen zur Literatur vom 18. bis zum 21. Jahrhundert vorgelegt, zudem ist er seit vielen Jahren als Referent für Bildungsträger und Kulturinstitutionen tätig.



**Nürnberger  
Kulturbeirat  
zugewanderter  
Deutscher**

Der Nürnberger Kulturbeirat zugewanderter Deutscher bietet öffentliche Veranstaltungen zur Kultur und

Geschichte zugewanderter Deutscher aus dem östlichen Europa an. Weitere Angebote finden Sie unter: [www.nuernberger-kulturbeirat-zd.de](http://www.nuernberger-kulturbeirat-zd.de)

Gefördert durch die Stadt Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit